



Inhalt

Seite 1

Wort des PGR-Vorsitzenden: Pastoraler Weg
Kinderbibelwanderung
KjG-Ferienspiele

Seite 2

Für Kinder (Lesejahr B)
KIRCHE – Ein Ort der Einkehr

Pastoraler Weg

Liebe Gemeindemitglieder,

ihr habt vielleicht aus der Presse erfahren, dass der Pastoraler Weg in unserem Dekanat weiter voranschreitet. In dem einen oder anderen Artikel kamen jedoch die eigentlichen Inhalte des Pastoralen Wegs kaum vor, sondern eher Nebensächlichkeiten und die üblichen Katastrophennachrichten.

Dabei hat sich im letzten halben Jahr einiges getan. Auf der Dekanatsversammlung am 25. März 2021 wurde beschlossen, dass das Dekanat in zwei Pfarreien, Nord und Süd, aufgeteilt werden soll. Auf diese beiden Pfarreien sollen dann die zukünftig verfügbaren Pfarrer, GemeindeferentInnen und andere hauptamtliche Mitarbeitende verteilt werden. Diese Aufteilung muss noch vom Bischof bestätigt werden. Die Gemeinde Groß-Umstadt mit Heubach und Dorndiel würde dann zusammen mit Otzberg, Habitzheim, Groß-Zimmern und Reinheim zur Südpfarrei gehören.

Der Pastoraler Weg beschäftigt sich aber nicht nur mit der Neustrukturierung und einer passenden Ressourcenverteilung, sondern auch mit neuen Konzepten für das religiöse Leben und den Glauben in der Zukunft. Bei dem Dekanatsworkshop am 19. Juni 2021 wurden viele Ideen für eine neue Gemeinsamkeit im Glauben vorgestellt. Durch das Zusammengehen sollen sich neue Möglichkeiten und Angebote ergeben, wie eine gemeinsame Firmvorbereitung, ein neues breiteres Kirchenmusik Angebot, neue Jugendarbeit. Ebenfalls in Diskussion ist die Frage der Verantwortung und Entscheidungskompetenzen. Hier ist das Ziel, auch in der Großpfarrei die Bedürfnisse und Stärken der Gemeinde vor Ort zu berücksichtigen.

Es ist aber schon heute absehbar, dass die Zukunft nicht nur neue Möglichkeiten, sondern auch Einschränkungen bieten wird. Längerfristig kann es dazu kommen, dass es nicht mehr an jedem Sonntagmorgen eine Eucharistiefeier in Groß-Umstadt gibt. Das ist für uns zurzeit nicht wirklich vorstellbar, aber in vielen deutschen Gemeinden schon gängige Praxis. Anstelle dessen soll es dann andere Formate, z. B. Wortgottesdienste durch Gemeindeferenten oder auch geschulte Laien, geben.

Dafür und auch für viele andere Aufgaben und Projekte in der Gemeinde ist unser aller Engagement gefragt. Wir können das Gemeindeleben nur dann aufrechterhalten, wenn sich viele von euch engagieren und mitmachen.

Wann das alles umgesetzt wird, ist noch nicht bekannt.

Der Pastoraler Weg geht weiter und wir halten euch auf dem Laufenden! Bitte sprecht uns als Pfarrgemeinderatsmitglieder an, wenn ihr Fragen oder Ideen habt.

Ich wünsche euch Gesundheit und alles Gute!

Ralf Zuber

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates



- Ferienspiele

Hallo ihr Lieben!

Wir freuen uns, dass wir euch nach einem Jahr Pause wieder mitteilen können, dass die KjG Groß-Umstadt fleißig war! Wir sind deine Rettung für einen aufregenden Sommer nach der ganzen Zeit voller Corona, Abstandhalten, und wenigen Möglichkeiten, tolle Abenteuer zu erleben!

Am Entstehen ist derzeit ein Konzept für Ferienspiele für alle Kinder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren vom 2. bis 8. August 2021.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es in diesem Jahr leider nicht möglich, wie gewohnt Zeltlager zu veranstalten. Dennoch könnt ihr euch auf eine tolle Woche mit ganz viel Spiel, Spaß und Spannung freuen.

Die Kinder und Jugendlichen verbringen gemeinsam Zeit in der Natur, sitzen abends am Lagerfeuer und singen Lieder. Tagsüber werden Geländespiele gespielt, gebastelt, und ins nahegelegene Schwimmbad gegangen und vieles mehr.

Orientieren werden wir uns selbstverständlich an den aktuellsten Richtlinien, um für eure und unsere Sicherheit zu sorgen!

Viele Grüße

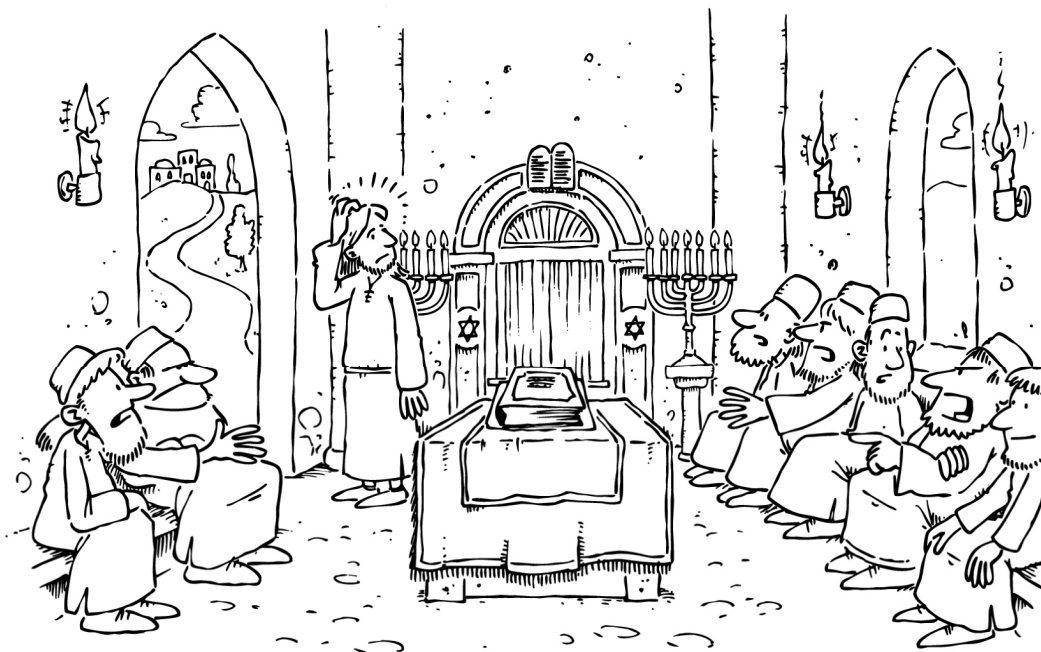
Die Lagerleitung

Kinder-Bibelwanderung

In Corona-Zeiten ist vieles nicht so einfach. Anstelle des Kinderbibeltages, den wir in früheren Jahren veranstaltet haben, hat der Pfarrgemeinderat in diesem Jahr mit den Kommunionkindern, Geschwisterkindern und Eltern eine Kinderbibelwanderung veranstaltet. Dabei galten immer noch Corona-Regeln, die aber draußen an frischer Luft sicher eingehalten werden konnten.

Die Wanderung fand am 12. Juni 2021 auf dem Geopfad bei Klein-Umstadt statt. Über 25 Kinder mit ihren Eltern waren dabei und haben mitgemacht. Ausgehend vom Parkplatz des Bürgerhauses Klein-Umstadt wurden verschiedene Stationen des Geopfads angesteuert, an denen biblische Geschichten erzählt und spielerisch vermittelt wurden. Es ging um die Schöpfungsgeschichte, den Weinstock und die Reben sowie das Gleichnis vom Senfkorn. Der Abschluss war an der Wendelinuskapelle mit der Geschichte des heiligen Wendelin, Liedern mit Gitarrenbegleitung und dem gemeinsamen Vaterunser.

Ich glaube, es hat allen Spaß gemacht und die Kinder und Erwachsenen haben gemeinsam etwas gelernt. Vielen Dank an alle fürs Mitmachen und allen, die mitgeholfen haben!



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 14. Sonntag im Jahreskreis B / Mk 6,1b - 6

wahrhaben. Und deshalb lehnen sie Jesus ab. Jesus ist bestimmt traurig darüber gewesen. Aber er weiß, dass die Menschen ihn brauchen. Deshalb zieht er weiter.

„Woher hat er das?“ – das fragen sich die Menschen, als sie Jesus sehen. Sie können nicht verstehen, dass Jesus Gottes Sohn ist. Er hat alles von Gott, seinem Vater.

Vielleicht ist das bei uns ähnlich. Wenn sich jemand über uns wundert und fragt: Woher hast du das? Wieso kannst du das? – dann könnte das daran liegen, dass Gott uns ein besonderes Geschenk gemacht hat. Da wird mancher staunen!

(Dr. Werner Kleine)

https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/lesejahr_b/14_so.html

KIRCHE – Ein Ort der Einkehr

„Aufgetan“! So lautet der Buchtitel eines sehr informativen, inspirierenden Bildbandes, welcher im Auftrag des Dekanatssynodalvorstandes des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald entstand.

Sämtliche evangelische Kirchen des vorderen Odenwaldes sind hier aufgelistet, wunderschöne Außen- und Innenseiten oder Detailansichten sind fotografiert worden und mit historischem Fachwissen kombiniert abgebildet. Darin kann man schmökern und die Baukunst, die Malerei, Bilder, Plastiken auf sich wirken lassen.

In der Nachkriegszeit sind Familien oft wandern gegangen, dabei wurde manch fröhliches Lied gesungen. Man wanderte durch Wald, Feld und Wiesen. Die Möglichkeiten, im Wirtshaus einzukehren, wurden nicht wahrgenommen - das Geld war zu knapp. Allerdings wurde die Möglichkeit, in einer Kapelle, einem

kleinen Kirchlein, manchmal einem Dom einzukehren und innezuhalten, immer ergriffen.

Ganz still und ehrfürchtig betrat die Familie das Gotteshaus, wagte kaum, den Blick zu erheben, schlich sich in eine Kirchenbank, oft jeder in eine andere, und hielt inne, ein Gebet des Dankes, eine kurze Stille ... erfrischt und gestärkt ging es weiter.

„Aufgetan“ hat mich animiert - eine kleine Kirche aus den 30er-Jahren ... Art deco? Bauhaus? Wie würden die Farben, die blutrot gestrichenen Kirchenbänke, die rot-grün-blau-schwarz-violetten Kassetten an der Decke, die farnefrohen Darstellungen der Evangelisten auf mich wirken?

Nach zweistündiger Wanderung durch Feld, Wiesen und kleine Dörfer erreiche ich mein Ziel. Und: zugeschlossen!

Ja, klar! Der erste Gedanke ist: Dieb-

stahl, Vandalismus! Die Gründe dafür, dass man heutzutage nicht mehr so einfach einkehren kann, weil die sakralen Gebäude, unsere Gotteshäuser, vor diesen Missetaten nicht geschützt sind!

Aber nein: Der zweite Gedanke ist ein tieferer: Ja, wenn auch heute noch immer wieder Menschen das Bedürfnis hätten, in eine Kirche einzutreten, dort zu beten und innezuhalten oder die Kunst, die Architektur zu genießen, die Kirche voller Leben wäre, hätten Zerstörung und Diebstahl keinen Raum.

Ja, wenn wir unsere Kirchen nicht mit Leben füllen, dann sind sie nicht mehr aufgetan, nein, dann sind sie zugeschlossen und folgerichtig - weil offensichtlich nicht benötigt - eines Tages gar nicht mehr da, zumindest nicht als Ort der Andacht.

Lasst uns die Kirchen mit Leben füllen!

Dr. Jutta Landenberger

Ausgabe Juli 2021 Herausgeber: Katholische Pfarrgruppe Groß-Umstadt

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Erhard Weilbacher

Auflage: 250 Stück, **Layout:** Elke Hofmann,

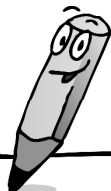
E-Mail: Blickpunkt-Redaktion@gmx.de

Spendenkonto: IBAN DE69508526510010236925, Spk Dieburg BIC: HELADEF1DIE,

Stichwort: Blickpunkt

Bildnachweis (ext. Bildquellen): Pfarrbriefservice: Sarah Frank, Factum/ADP

IMPRESSUM



Weitere Infos und News zur Pfarrgruppe Groß-Umstadt finden Sie unter „www.gallus-gross-umstadt.de“.